

13./X. 1915

Der Zwischenverkehr im zweiten Vierteljahr 1915.

Das Handelsministerium veröffentlicht jetzt die Zahlen der Statistik des Warenverkehrs Oesterreichs mit Ungarn für das zweite Vierteljahr 1915. Die Einfuhr und Ausfuhr betrug:

	Einfuhr aus Ungarn	Gegen 1914	Ausfuhr nach Ungarn	Gegen 1914
Zu	Millionen Kronen			
April	79.1	— 29.3	95.0	— 32.0
Mai	78.7	— 28.8	86.8	— 39.7
Juni	93.0	— 5.0	90.7	— 28.2
Zusammen	250.8	— 63.1	272.5	— 99.9

Ebenso wie im ersten Jahresviertel erreichte also auch im zweiten Jahresviertel der Warenverkehr mit Ungarn nicht jenen Umfang wie im gleichen Zeitraume des Jahres 1914. Die Einfuhr blieb in den Monaten April—Juni um ungefähr 20 Prozent, die Ausfuhr um 36 Prozent gegenüber den in den gleichen Vorjahrsmonaten erzielten Umsatzfiguren zurück.

Im ganzen ersten Halbjahre 1915 erreichte unsere Einfuhr aus Ungarn eine Wertziffer von 557,7 Millionen Kronen gegenüber 600 Millionen Kronen im ersten Halbjahre 1914, die Ausfuhr belief sich auf 538,9 Millionen Kronen gegen 691 Millionen Kronen. Die Einfuhr war sonach um rund 42 Millionen Kronen, die Ausfuhr hingegen um 152 Millionen Kronen geringer als im ersten Halbjahre 1914. Der Menge nach hat die Einfuhr viel bedeutender abgenommen als die Ausfuhr. Daß gleichwohl der Wertrückgang bei der Einfuhr viel stärker zum Ausdruck kommt als bei der Ausfuhr, hat nicht nur in der verschiedenen Zusammenfassung der Ein- und Ausfuhr, sondern vor allem darin seinen Grund, daß bei diesen provisorischen Nachweisungen der Bewertung im allgemeinen noch die alten, für das Jahr 1913 festgesetzten Handelswerte zu Grunde gelegt wurden und nur für eine Reihe wichtigerer Rohstoffe neue Handelswerte erhoben wurden, welche den wesentlich gestiegenen Preisen Rechnung tragen.

Diese Artikel spielen aber im Zwischenverkehre nur in der Einfuhr aus Ungarn eine Rolle, so daß bei dieser der Mengenausfall teilweise durch die höheren Werte ausgeglichen wurde. Nach diesen provisorischen Wertziffern ergibt sich also fürs erste Halbjahr 1915 aus unserem Warenverkehr mit Ungarn ein Einfuhrüberschuß (Passivum) von 18,8 Millionen Kronen, während das Bilanzergebnis des

ersten Semesters 1914 ein Aktivum von 91 Millionen Kronen war.

Nach den drei Hauptgruppen: Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate, gliedern sich die oben ausgewiesenen Verkehrsfiguren des ersten Halbjahres folgendermaßen:

	Einfuhr aus Ungarn		Ausfuhr nach Ungarn	
	Millionen Kronen			
	1914	1915	1914	1915
Rohstoffe . . .	332.7	394.3	79.8	75.4
Halbfabrikate .	44.3	46.5	96.2	75.2
Ganzfabrikate .	223.0	116.9	515.0	388.3

Die stärkste Verkehrsabnahme sowohl in der Einfuhr wie auch in der Ausfuhr zeigen demnach die Ganzfabrikate. Bei der Einfuhr kommt hierbei in erster Linie die Abnahme der Mehl-Einfuhr in Betracht. In der Ausfuhr verteilt sich der Rückgang so ziemlich auf alle wichtigeren Warengruppen und es ist eine Mehrausfuhr im Vergleiche zum Vorjahre eigentlich nur bei den Artikeln Zucker und Wein zu verzeichnen. Auch Halbfabrikate und Rohstoffe wurden nach Ungarn größtenteils in geringerer Menge ausgeführt. Eine Zunahme erfuhr nur die Ausfuhr von Kaffee, Häuten, Fellen und Kohle. In der Einfuhr zeigen Rohstoffe und Halbfabrikate in den Gesamtfiguren eine Wertzunahme. Dieselbe beruht bei den Rohstoffen vor allem auf der bereits erwähnten Berücksichtigung der höheren Preise, die bei einer Reihe von Artikeln trotz niedrigerer Mengenziffer einen höheren Einfuhrwert ergab.